



*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

Philipper 4,6

***Freundesbrief
Juli 2026***



Liebe Leserinnen und Leser unseres Freundesbriefes,

dieser Vers aus dem Philipperbrief erinnert uns gleich an drei Dinge gleichzeitig:

Erstens: Wir sollen uns keine Sorgen machen.

Zweitens: In jeder Lage beten und flehen.

Drittens: Uns an Gott wenden mit unseren Bitten und Dank. Wenige Zeilen davor hören wir ein: „Freuet Euch!“ Im Kapitel 4 seines Briefes an die Philipper ruft der Apostel Paulus zur Einigkeit und zur Freude im Herrn, zum tätigen Dranbleiben in der Gemeinde und zur aktiven Mitarbeit am Reich Gottes. Er ermuntert die Leser zu einer zuversichtlichen Lebenshaltung, die sich in Gottes Verheißungen und Zusagen gründet. Das österliche „Es ist vollbracht!“ soll unser Bewusstsein prägen, das „Freuet Euch!“ unser Beten und Handeln leiten. Es wäre vermessen zu behaupten, dass uns das hier in Rathen immer perfekt gelingt, Sorgen und Nöte kennen wir in unseren Häusern genauso wie vermutlich Sie als Leser nur zu gut. Es ist immer wieder eine große Herausforderung, sich davon nicht bestimmen und leiten zu lassen. Doch wir durften in den vergangenen Monaten immer wieder erleben, dass Gott unsere Gebete hört und erhört. Gerade in Zeiten knapper Kassen und vieler Zukunftsfragen treffen wir auf Menschen, die unser Werk aus vollem Herzen unterstützen. Ob finanziell, durch gute Beratung oder im praktischen Anpacken vor Ort; wir freuen uns über den vielen Segen,

den Gott uns gerade auch in schwierigen Zeiten zu Teil werden lässt.

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.“ – Dieser uns wohlbekannte Segenswunsch steht im direkten Zusammenhang mit der Aufforderung des Apostels, unsere Sorgen vor Gott zu bringen und ist damit eine Verheißung für das Leben in Beziehung mit unserem Gott. Auf diesen Segen wollen wir jeden Tag immer wieder neu vertrauen und hoffen, denn genau daraus gewinnt unsere Arbeit ihre Bedeutung. Unsere Häuser sind dazu da, Begegnungen und Beziehungen von Mensch zu Mensch, als auch zu Gott zu unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Verbundenheit, für jedes Gebet, gute Ratschläge, jede Übernachtung, jeden praktischen Handgriff und den finanziellen Rückhalt. All das trägt dazu bei, dass wir ein Beziehungsort sind und bleiben.

In herzlicher Verbundenheit

Oliver Hanke
Stiftungsvorstand





BEGEGNUNG, GEMEINSCHAFT UND NEUE IMPULSE – RÜCKBLICK AUF DAS FRIEDENSFEST 2026

Vom 24. bis 26. April 2026 wurden die Friedensburg und der Felsengrund erneut zu einem besonderen Ort der Begegnung: Rund 100 Gäste kamen zum 11. Stiftungstreffen und zum 4. Friedensfest nach Rathen. Unter ihnen waren Stifterinnen und Stifter, Spender, Darlehensgeber, Ehrenamtliche, Freunde und langjährige Wegbegleiter unseres Werkes.

Bereits der Freitagabend eröffnete das Wochenende in einer wohlthuenden geistlichen Atmosphäre. Musik, Gebet, persönliche Segnung, Abendmahl und verschiedene Gebetsstationen luden dazu ein, anzukommen, Belastendes abzugeben und sich neu auf Gott auszurichten. Viele Teilnehmende erlebten diesen gemeinsamen Abend als besonders persönlich, stärkend und gemeinschaftsbildend.

Am Samstagvormittag informierte der Vorstand über die Entwicklung der Stiftung und der Gästehäuser. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2025 standen die aktuelle Vorstandsarbeit, die wirtschaftliche Situation, die Aufbau- und Weiterentwicklungszeit, die Weiterentwicklung des Gästebetriebes und die zukünftige Ausrichtung des Werkes im Mittelpunkt. Dabei wurde erneut deutlich, wie viel durch das Gebet, die Treue und den praktischen Einsatz vieler Menschen möglich wird. Am Nachmittag öffnete sich das Friedensfest mit einem vielseitigen Programm: Führungen durch die Häuser, geistliche Impulse, eine Trittschule, Bogenschießen, Kinderan-

gebote, ein Begegnungscafé und persönliche Lebenszeugnisse boten Raum für neue Erfahrungen und Gespräche. Ein musikalischer Höhepunkt war das Konzert der „Klanggesellschaft & Friends“ am Samstagabend.

Den festlichen Abschluss bildete der Gottesdienst am Sonntag mit Matthias Netwall, dem OASE-Chor Pirna und dem Posaunenchor Dittersbach. Unter der Frage „Wie wird Frieden?“ wurde daran erinnert, dass Frieden bei Christus beginnt und durch unser Denken, Reden und Handeln in die Welt getragen wird.

Besonders wertvoll waren die vielen persönlichen Begegnungen. Langjährige Wegbegleiter trafen sich wieder, neue Kontakte entstanden und die Verbundenheit mit Friedensburg und Felsengrund wurde spürbar gestärkt.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die dieses Wochenende vorbereitet, gestaltet und begleitet haben – den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, den musikalisch und inhaltlich Mitwirkenden sowie allen Gästen.

Ebenso danken wir Ihnen, unseren Spenderinnen, Spendern und Förderern. Durch Ihre Unterstützung helfen Sie mit, dass wir auch weiterhin Orte des Glaubens, der Erholung, der Gemeinschaft und des Friedens bleiben.

Matthias Janak

BEENDIGUNG FÖRDERPROJEKT MEHRGENERATIONENWOHNEN

Im September 2025 berichteten wir im Freundesbrief über den Beginn eines Mehrgenerationenprojektes unter Leitung von Jonas Steglich. Dafür wurden uns LEADER-Fördermittel in Aussicht gestellt und das Projekt konnte förderunschädlich vorzeitig im September 2025 begonnen werden.

Nach sorgfältiger Prüfung und intensiver Beratung in den Gremien der Stiftung sahen wir uns leider veranlasst, das geplante Projekt „AUS DEM FF - Mehrgenerationen-Projekt in Kurort Rathen“ zu beenden. Das Projekt stand inhaltlich in enger Verbindung mit dem Anliegen der Stiftung, Orte der Begegnung, Erholung und Gemeinschaft zu fördern. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen und die Gründe dafür sind vielschichtig. Ein wesentlicher Punkt ist die aktuell fehlende kommunale Unterstützung für eine mögliche Neubebauung am Standort Pötzschaer Weg. Hinzu kommt die wirtschaftliche Dimension des Vorhabens. Bis Ende Februar 2026 war der Förderantrag noch nicht bewilligt worden. Der sich daraus ergebende lange Vorfinanzierungszeitraum und die damit verbundenen finanziellen Risiken standen nicht in einem vertretbaren Verhältnis zu den Möglichkeiten der Stiftung.

Gleichzeitig bleibt das zugrunde liegende Anliegen bestehen. Wir halten weiterhin am satzungsgemäßen Ziel fest, einen christlich geprägten Ort der Begegnung, des Wohnens und der Erholung zu gestalten. Auch die Idee eines generationenübergreifenden Wohnens und gemeinschaftlichen Lebens sehen wir weiterhin als wertvollen Ansatz, der zu einem späteren Zeitpunkt unter anderen Rahmenbedingungen erneut aufgegriffen werden kann. Auch bleibt uns die Zusammenarbeit in der Region wichtig. Die Stiftung wird sich weiterhin in die regionalen Entwicklungsprozesse einbringen und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren fortsetzen.

Wir danken allen Unterstützern dieses Projektes herzlich und bitten Sie weiterhin um Ihr Gebet, dass Wege für eine dauerhafte Lebensgemeinschaft hier vor Ort gefunden werden.

Oliver Hanke

AKTUELLES AUS DEM GÄSTEBETRIEB

Auch im Gästebetrieb beschäftigen uns derzeit viele Zukunftsfragen. Bereits im letzten Freundesbrief berichteten wir von zurückgegangenen Buchungszahlen für das aktuelle Belegungsjahr. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der allgemein schwierigen Wirtschaftslage, über

gestiegene Preise bis hin zur Kürzung von Fördermitteln, die es vielen unserer Gästegruppen aus dem gemeinnützigen Bereich erschwert, Aufenthalte in unseren Häusern zu finanzieren.

Somit stellt sich immer dringender die Frage, wie wir unseren Gästebetrieb zukünftig ausrichten und aufstellen. Aktuell entwickeln wir ein neues Betreiberkonzept. Im Rahmen dessen bearbeiten und definieren wir viele Aspekte rund um unsere Häuser neu: Zimmer- und Raumkonzept, Marketing, Preisgestaltung, inhaltliche und programmatische Ausrichtung, Personalbedarf, sowie Rechtsstruktur und Finanzierungskonzept. Es braucht einerseits zielgerichtete Investitionen in die Ausstattung von Zimmern, Gruppen- und Aufenthaltsräumen; andererseits auch den Ausbau von Kooperationen und Vernetzung über den bisherigen Stand hinaus, um zusätzlich zu unseren Stammgästen auch neue Gästegruppen anzusprechen. Neben all den nötigen Veränderungen wollen wir dabei vor allem Jesus Christus als das Zentrum im Blick behalten, unser christliches Profil stärken und Bewährtes und Gutes fortführen und weiterentwickeln. Wir sind sehr dankbar, dass wir das Anstellungsverhältnis von Jonas Steglich trotz Beendigung des Mehrgenerationenprojektes fortführen können. Oliver Hanke, Birgit Haude und Jonas Steglich bilden nun ein kreatives Team, welches das neue Betreiberkonzept erstellt. Wir bitten Sie um Ihr Gebet für alle anstehenden Planungen und Entscheidungen.

Darüber hinaus können Sie uns auch ganz praktisch unterstützen und gleichzeitig etwas für ihr eigenes Wohlbefinden tun – wir freuen uns über Ihre Buchungen, ob Individualurlaub, die nächste Gemeindefreizeit, Kirchenvorstandsklausur oder im Rahmen unserer eigenen Freizeitangebote! Wir laden Sie herzlich ein, Station bei uns im Elbsandsteingebirge zu machen!

Oliver Hanke

DIE NÄCHSTEN FREIZEITTERMINE

16.08.2026 – 25.08.2026

Wanderfreizeit der Liebenzeller Mission

27.09.2026 – 02.10.2026

Hike & Soul – team-f Single-Freizeit

12.11.2026 – 15.11.2026

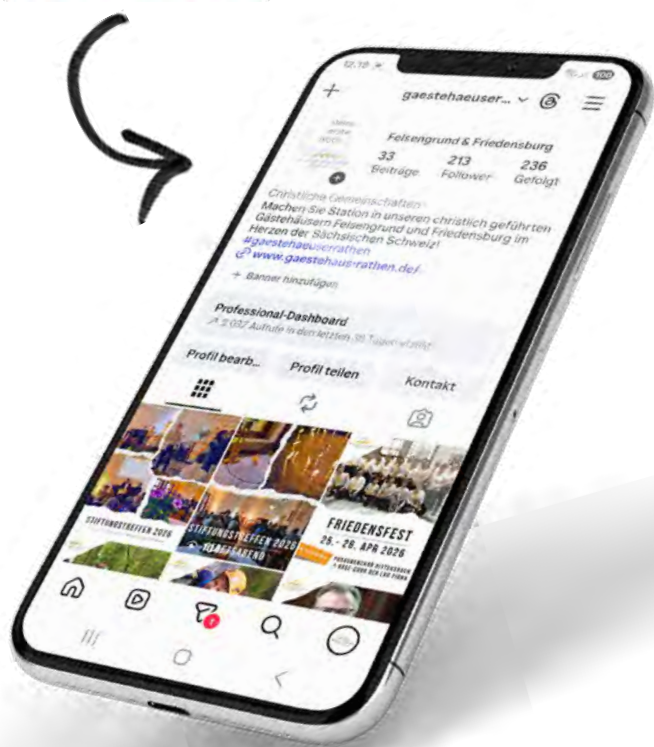
Ermütigungstage für Frauen

18.11.2026 – 22.11.2026

Stille Tage

INSTAGRAM & CO.

Mit wachsender Regelmäßigkeit sind wir nun auch auf Instagram, Facebook und anderen sozialen Netzwerken unterwegs. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kanal @gaestehaeuser-rathen abonnieren, so erhalten Sie zeitnah die neuesten Infos aus unseren Häusern und sind noch näher dran am täglichen Geschehen.



SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

1. mit **Fürbitte und Gebet**
2. mit einer **Zeitspende** (ehrenamtliche Mitarbeit)
3. mit einer **Dauerspense** in Form eines Dauerauftrages. Dies hilft uns sehr für die längerfristige Planung.
4. mit einer **Spende**, die sofort und gezielt einsetzbar ist.
5. mit einer **Zustiftung**.
6. mit einem **Darlehen**.
7. mit einer **Schenkung** oder einem **Vermächtnis**.

Wenn Sie über ehrenamtliche Mitwirkung, Zustiftung, Darlehen, Schenkung oder testamentarische Verfügung nachdenken, steht Ihnen **Daniela Nicko** für ein Erstgespräch gern zur Verfügung.

BANKVERBINDUNG

Friedensburg & Felsengrund Stiftung
IBAN: DE49 8505 0300 0221 0827 86
BIC: OSDDDE81XXX

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger für die Spendenquittung Ihre Adresse an. Dies erleichtert uns die korrekte Zuordnung – vielen Dank!

SPENDE VIA PAYPAL

Bitte beachten Sie, dass durch PayPal Bearbeitungsgebühren von Ihrer Spende abgezogen werden.



Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten z.B. zum Versand dieses Freundesbriefes widersprechen können.

Gern senden wir Ihnen diesen Freundesbrief auch per Email zu, bitte teilen Sie uns das ggf. per Email an kontakt@stiftung-rathen.de, per Post oder telefonisch unter 035021/99938 mit.



Friedensburg
& Felsengrund
Stiftung

Pötzschaer Weg 4-7
01824 Kurort Rathen

Telefon: 035021/99938
Email: kontakt@stiftung-rathen.de

www.stiftung-rathen.de